

Ausführlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung:

Die Türkei war für mich immer ein besonderer Ort, da dort meine Wurzeln liegen. Ich wollte die türkische Kultur, Land und Leute auch vor Ort erleben. Ich habe mich immer gefragt wie es wäre, wenn ich in der Türkei gelebt hätte. Schon seit Beginn meines Studiums hat ich den Plan ein Semester im Ausland zu verbringen. Ich habe mich nach der Zusage der Gastuniversität sehr gefreut meinen Traum zu verwirklichen. Die Vorbereitung war für mich nicht schwer, da ich mich schon seit Beginn des Studiums mit dem Aufenthalt im Ausland beschäftigt habe.

Auf türkischen Immobilienseiten habe ich mir einige Wohnungen rausgesucht und Besichtigungstermine vereinbart. Es ist keine Voraussetzung in Istanbul, dass man die türkische Sprache beherrscht. Bei der Vorbereitung meines Auslandsjahr war für mich die türkische Sprache ein Vorteil, da ich so auf dem Wohnungsmarkt schneller fündig wurde. So hatte ich schon Monate vor Beginn eine Wohnung. Die Wohnungspreise in Istanbul sind im Vergleich zu Berlin günstiger.

Das Auswahlverfahren der FU hat einige Wochen in Anspruch genommen und verlief entspannt. Die DTU war sehr bemüht alle Fragen zu beantworten. Als ich in Istanbul einige Monate vor Beginn meines Auslandsjahres einreiste haben mir wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren persönlich geholfen. Jeder Erasmus-Student hatte einen persönlichen Buddy (Student), der in allen Bereichen geholfen hat.

Die Module an der DTU waren auf Deutsch und Türkisch. Da ich beide Sprachen sehr gut beherrsche hatte ich keine Schwierigkeiten. Jedoch ist die türkische juristische Sprache am Anfang sehr noch sehr anders.

Studium an der Gasthochschule:

Sprachliche Voraussetzungen der DTU ist Türkisch oder Deutsch. Das Sommersemester beginnt Mitte September und geht bis Mitte Januar. Bei der Kurswahl habe ich darauf geachtet die gleiche Anzahl von türkischen und deutschen Modulen zu wählen, um meine Türkischkenntnisse zu verbessern. Die Prüfungen in Jura sind leichter als an deutschen Universitäten. Man löst in deutschen Jura-Modulen genauso Fälle jedoch sind viel weniger Probleme zu finden. Die türkischen Jura-Module werden anders unterrichtet als die Deutschen. Die Vorlesungen gingen jeweils 2 Stunden. Die DTU hatte in der ersten Woche ein Orientierungsprogramm für Erasmus Studierende, jedoch haben nicht Alle teilgenommen, da es zu Vorlesungszeit stattfand. In einem Semester finden in einem Modul zwei Prüfungen statt, Zwischenprüfungen und Abschlussprüfungen.

Die Gastuniversität ist im ruhigen Beykoz. Die öffentlichen Busse fahren nicht sehr oft, jedoch fährt alle 15 Minuten ein Uni Shuttle-Bus vom Stadtzentrum zur Uni und zurück. Die Universität ist sehr jung und modern ausgestattet. Die Universität hat insgesamt ca. 3000 Studierende und ist damit sehr angenehm. Die Professoren haben eine persönlichere Beziehung zu den Studenten als an der FU und kennen viele Studenten bei Namen. Ich habe das komplette Schwerpunktstudium an der DTU absolviert, welches an der FU anerkannt wird.

Kompetenz und Lernerfolg:

Das Studium an der DTU hat dazu beigetragen, dass ich meine türkischen Sprachkenntnisse verbessere. Ich habe gesehen, dass Jura auf der ganzen Welt gleich ist. Das deutsche und türkische Recht haben sehr viel gemeinsam. Ich hatte inhaltlich keine Schwierigkeiten das

türkische Recht zu verstehen. Ganz besonders deutsch bleibt aber immernoch das Trennungs-und Abstraktionsprinzip. Ich meine mit ‚gleich‘ auch, dass jeder Jurastudent im Studium das Gleiche durchmacht. Auch ich als Erasmus Student hatte in der Prüfungsphase schlaflose Nächte und habe sehr viel für die Prüfungen gelernt. Auf einer anderen Sprache Jura zu studieren hat mein Fachwissen erweitert.

An der DTU hat man alle Kurse mit den heimischen Studenten. Dies ermöglichte mir Kontakt und Austausch mit Ihnen. Ich habe sehr viele türkische Studenten kennengelernt. Durch Gespräche mit habe ich mehr Allgemeinwissen angeeignet. Mein Türkisch ist viel besser als vor einem Jahr.

Durch den persönlichen Kontakt zu Professoren und Lehrenden an der Universität hat man an der DTU sehr viele Möglichkeiten auf dem türkischen und deutschen Arbeitsmarkt. Sie sind stets bemüht Studenten auf ihrer studentischen und beruflichen Laufbahn zu begleiten und Ihnen Stellen zu vermitteln. Die DTU ist einer der beliebtesten Universitäten der Türkei. Türkische Studenten brauchen ein sehr guten Abiturschnitt für die TDU. Das Auslandsjahr an der DTU hat mir gezeigt, dass deutsch-türkische Beziehungen für beide Länder einen wichtigen Stellenwert haben. Ich finde, dass es mir später im Beruf sehr helfen. Ich konnte sehr viele Kontakte knüpfen und Erfahrungen sammeln, die mich stärker gemacht haben.

Alltag und Freizeit:

Die Universität hatte seinen eigenen Volleyball und Fußballverein, der regelmäßig gegen andere Universitäten antrat. Man wurde zu den Spielen eingeladen. Da die DTU eine sehr junge Universität ist gibt es noch nicht so viele Austauschstudierende wie an anderen Universitäten. Der Austausch zwischen Erasmus Studenten folgte nicht über ESN, sondern Studenten haben selber WhatsApp Gruppen eröffnet und eigene Reisen geplant. Türkische Studenten sind sehr hilfsbereit. Meistens gibt es schon Gruppierungen innerhalb der Jahrgänge. Ich hatte die Möglichkeit zu Studenten in allen Jahrgängen aufzubauen. Es entstanden schöne Freundschaften. Am Anfang war ich noch die ‚Neue‘ aber in den nächsten Tagen kamen schon einige Studenten und Studentinnen auf mich zu. Auch sollte man selber die Gelegenheit nutzen sich an den Tisch mit einheimischen Studenten zu setzen und losquatschen.

Der öffentliche Nahverkehr in Istanbul ist sehr gut ausgebaut. Es gibt verschiedene Verkehrsmittel. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis sich in die Fähre zu setzen und die Vögel und die Brücken von Istanbul zu beobachten.

Interkulturelle Erfahrungen:

Die Menschen in der Türkei sind immer offen Fremden zu helfen. Du brauchst im Bus nur einmal hilflos zu schauen und sie verstehen, dass du Hilfe brauchst. Damit hat man niemals Schwierigkeiten sich zu erklären. In der Türkei es ist egal welche Sprache du sprichst, manchmal muss man den Menschen einfach mal ins Gesicht zu schauen um sich verständigen ☺ Das hat meine Vorstellungen von Hilfe übertroffen. Das Erasmus Programm hat mein Gefühl einer Unionsbürgerschaft geprägt. Beim Ausbruch der Corona-Pandemie im März wurde mir die Möglichkeit gegeben zurück nach Deutschland zu kehren, jedoch war ich so verliebt in Istanbul, dass ich sogar die Quarantäne-Zeit dort verbringen wollte.

Die Türkei ist eine Bereicherung für die EU und das Erasmus Programm. Besonders in Deutschland sind die deutsch-türkischen Beziehungen aufgrund der vielen türkisch-deutschen Jugendlichen sehr wichtig. Die TDU ist ein besonderer Ort des kulturellen und wissenschaftlichen Austausches beider Länder.

Fazit:

Es war die beste Entscheidung dieses Jahr zu machen. Ich habe die Zeit genossen und werde diese Zeit immer in Erinnerung haben. Trotz der Einschränkungen in der Pandemie hatte ich eine sehr schöne Zeit in Istanbul. Die schweren Zeiten in dieser Zeit haben mir gezeigt, wie sehr ich Istanbul in mein Herz geschlossen habe und nicht mehr weg möchte.